

An die Aktionärinnen
und Aktionäre der
Credit Suisse Group AG

Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich freue mich, Ihnen die Traktandenliste für die ordentliche Generalversammlung der Credit Suisse Group AG zuzustellen.

Wie bereits 2020 muss auch die diesjährige Generalversammlung erneut ohne Ihre persönliche Teilnahme stattfinden, dies unter Beachtung der weiterhin bestehenden besonderen Situation im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie und in Übereinstimmung mit der Verordnung 3 des Bundesrats über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus. Aktionärinnen und Aktionäre können sich ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Am Ende der beiliegenden Einladung finden Sie die Informationen, wie Sie dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter Ihre Stimminstruktionen erteilen können. Natürlich übertragen wir die Generalversammlung wie üblich live im Internet unter [credit-suisse.com/gv](https://www.credit-suisse.com/gv). Wir freuen uns, wenn Sie von der Gelegenheit Gebrauch machen, wenigstens virtuell dabei zu sein. Durch die weltweit angelaufenen Impfprogramme besteht Hoffnung, dass bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung im Frühling 2022 eine Rückkehr zur Normalität wieder möglich wird und wir Sie dann wieder persönlich zur Generalversammlung begrüßen dürfen.

2020 ging der Ertrag in den Vermögensverwaltungsbereichen aller Divisionen gesamthaft um 8% auf CHF 13,6 Mia. zurück, während wir im globalen Investment Banking im vergangenen Jahr mit einem Ertrag von USD 10,2 Mia. ein Plus von 19% gegenüber dem Vorjahr ausweisen konnten. Für die Gruppe erzielten wir damit 2020 bei einem stabilen Nettoertrag von CHF 22,4 Mia. und einem um 2% auf CHF 17,8 Mia. gestiegenen Geschäftsaufwand ein Ergebnis vor Steuern von CHF 3,5 Mia., 27% weniger als im Vorjahr. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn beläuft sich für 2020 auf CHF 2,7 Mia., ein Rückgang von 22% gegenüber dem Vorjahr. Unser Ergebnis beeinträchtigt haben hauptsächlich höhere Rückstellungen für Kreditrisiken und bedeutende Rechtsstreitigkeiten, sowie die Wertminderung unserer Beteiligung an York Capital Management. Die Netto-Neugelder der Gruppe beliefen sich 2020 auf CHF 42,0 Mia., per Jahresende verwalteten wir Vermögen von über CHF 1,5 Bio.

Dass wir auch im äusserst anspruchsvollen Umfeld der weltweiten Coronavirus-Pandemie ein solides Ergebnis erzielen konnten, verdanken wir dem herausragenden Einsatz und der Loyalität unserer Mitarbeitenden. Nachdem die Märkte – und an ihnen nicht zuletzt die Titel von Finanzinstituten – im März und April 2020 unter grossen Druck kamen, kontrahierte die Weltwirtschaft am Anfang des zweiten Quartals in Folge der für die Bekämpfung der Pandemie angeordneten Massnahmen ausserordentlich stark. Zentralbanken reagierten mit monetären Massnahmen und Regierungen mit Unterstützungs- und Finanzhilfen in noch nie dagewesenem Ausmass. Zwischen Mai und August erfolgte eine rasante Erholung, bei abnehmender Volatilität und signifikant höheren Aktienwerten. Mit den ab Herbst in den USA, Europa und einigen asiatischen Ländern wieder steigenden Infektionszahlen gingen neue Einschränkungen des öffentlichen Lebens einher, verbunden mit wirtschaftlichen Einschränkungen in bestimmten Branchen.

Unsere Strategie eines führenden Vermögensverwalters mit starken Kompetenzen im globalen Investment Banking erwies sich in diesem Umfeld als robust und wir erzielten eine starke operative Performance. Die makroökonomischen Herausforderungen und die sehr ungünstigen Wechselkursbewegungen blieben jedoch nicht ohne Auswirkung auf die Performance in unseren Büchern. Da nur etwa ein Viertel unseres Geschäfts in Schweizer Franken erfolgt, tangiert uns insbesondere eine Abwertung des Dollars, wie wir sie im Berichtsjahr sahen, in nicht unerheblichem Mass.

In Bezug auf die Aussetzung des Handels und die Liquidierung der von Credit Suisse Asset Management (CSAM) verwalteten Supply Chain Finance Funds, deren Vermögenswerte von Greensill Capital bereitgestellt und strukturiert wurden, liegt die Priorität der Credit Suisse nach wie vor auf Rückzahlungen an Anleger von CSAM. CSAM arbeitet eng mit dem Insolvenzverwalter von Greensill Capital und mit anderen Parteien zusammen, um diesen Prozess zu unterstützen. Erste Auszahlungen in Höhe von insgesamt USD 3,1 Mia. in Bezug auf alle vier Fonds sind ab dem 8. März 2021 erfolgt. Die Verwaltungsgesellschaften der Fonds beabsichtigen, in den kommenden Monaten weitere Barauszahlungen anzukündigen. In Bezug auf den Überbrückungskredit in Höhe von USD 140 Mio., den die Credit Suisse Greensill Capital im vergangenen Jahr bereitgestellt hat, hat der Insolvenzverwalter vor Kurzem eine Rückzahlung von USD 50 Mio. vorgenommen. Dadurch hat sich der ausstehende Betrag des besicherten Kredits auf USD 90 Mio. verringert. Wenngleich sich diese Angelegenheiten noch in einer frühen Phase befinden, möchten wir darauf hinweisen, dass der Credit Suisse in diesem Zusammenhang vernünftigermassen möglicherweise Kosten entstehen können.

Am 17. März 2021, im Nachgang zu Berichten und Mitteilungen über die von CSAM verwalteten Supply Chain Finance Funds, hat der Verwaltungsrat Ulrich Körner zum CEO Asset Management und als Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group per 1. April 2021 ernannt. Der Bereich Asset Management wird auf diesen Zeitpunkt hin aus der Division International Wealth Management ausgegliedert und als neue separate Division geführt. Ulrich Körner wird als Mitglied der Geschäftsleitung direkt an den Group CEO Thomas Gottstein berichten.

Unsere Absicht ist, die ordentliche Dividende pro Aktie jährlich um mindestens 5% zu erhöhen. Entsprechend schlägt der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung vom 30. April 2021 eine Barausschüttung von CHF 0.2926 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020 vor, was einer Steigerung von 5,4% gegenüber 2019 entspricht. 50% der Ausschüttung werden aus Kapitaleinlagereserven vorgenommen, sind von der Schweizer Verrechnungssteuer befreit und unterliegen bei Personen mit Wohnsitz in der Schweiz, die die Aktien als private Anlage halten, nicht der Einkommensteuer; die restlichen 50% werden aus dem Bilanzgewinn ausgezahlt, abzüglich der Schweizer Verrechnungssteuer von 35%.

Im Dezember haben wir unser Aktienrückkaufprogramm für 2020 abgeschlossen, das wir am 6. Januar 2020 gestartet und im März aufgrund der Coronavirus-Pandemie suspendiert hatten. Im Rahmen des Programms haben wir im ersten Quartal 2020 28,5 Millionen Aktien für total CHF 325 Mio. zurückgekauft, die anschliessend gestützt auf die an der ordentlichen Generalversammlung 2020 beschlossene Kapitalherabsetzung vernichtet wurden. Im Januar haben wir unser Aktienrückkaufprogramm für 2021 begonnen, mit dem wir Aktien im Umfang von mindestens 1,0 bis zu 1,5 Milliarden zurückkaufen wollen. Die 2021 zurückgekauften Aktien sollen an einer späteren Generalversammlung durch Beschluss über eine Kapitalherabsetzung vernichtet werden.

Nachdem ich ab 2004 für fünf Jahre der Geschäftsleitung und anschliessend zwölf Jahre dem Verwaltungsrat angehört habe, erreiche ich an dieser Generalversammlung die statutarisch festgelegte maximale Amtsdauer und stehe daher nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Den Verwaltungsrat der Credit Suisse Group AG während der letzten zehn Jahre zu leiten war mir eine grosse Ehre. Ich danke Ihnen herzlich für das Vertrauen, Ihre Unterstützung und den respektvollen Dialog während meiner Zeit als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats.

Dass der Verwaltungsrat Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit Herrn António Horta-Osório einen herausragenden Kandidaten für meine Nachfolge als Verwaltungsratspräsident vorschlagen kann, freut mich sehr. António Horta-Osório leitet seit 2011 als Group Chief Executive die Lloyds Banking Group, die grösste Retail- und Geschäftsbank des Vereinigten Königreichs. Mit ihm schlägt der Verwaltungsrat eine im höchsten Masse erfahrene und ausgewiesene Persönlichkeit des internationalen Bankgeschäfts zur Wahl als neuen Präsidenten vor. Ich bin überzeugt, dass Sie auch meinem Nachfolger Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen entgegenbringen werden.

Weiter hat von den derzeitigen Verwaltungsratsmitgliedern Joaquin J. Ribeiro den Verwaltungsrat informiert, dass er dieses Jahr nicht zur Wiederwahl antreten wird. Joaquin «Jack» Ribeiro gehört dem Verwaltungsrat seit 2016 an und war in den letzten fünf Jahren Mitglied des Audit Committee. Seine wichtigen Beiträge als ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und seine langjährige Erfahrung in der Finanzdienstleistungsbranche waren während seiner Amtszeit für das Audit Committee und den Verwaltungsrat sehr wertvoll. Ebenfalls die maximale Amtsdauer erreicht John Tiner, der dem Verwaltungsrat seit 2009 angehört. Er wird demzufolge an der ordentlichen Generalversammlung 2021 nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Die Gruppe hat in hohem Masse von John Tiners wertvollen Beiträgen profitiert für das Audit Committee, dessen Vorsitz er neun Jahre lang innehatte, für das Risk Committee, das Governance and Nominations Committee sowie das Conduct and Financial Crime Control Committee. Zudem hat er seine Kenntnisse als Verwaltungsratsmitglied verschiedener Rechtseinheiten der Credit Suisse eingebracht. Wir danken beiden ausscheidenden Kollegen für ihr ausserordentliches Engagement und die exzellente Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Wie bereits Ende Oktober letzten Jahres mitgeteilt, schlägt der Verwaltungsrat der Credit Suisse Group AG an der Generalversammlung vom 30. April 2021 zudem Clare Brady und Blythe Masters für die Wahl zu neuen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern vor. Clare Brady ist Mitglied der Audit and Risk Commission der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in der Schweiz sowie nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied von Fidelity Asian Values in Grossbritannien sowie Trustee von The Golden Charter Trust in Schottland. Blythe Masters ist Industry Partner bei Motive Partners in den Vereinigten Staaten sowie CEO und Verwaltungsratsmitglied der Motive Capital Corporation. Daneben ist sie Mitglied des Verwaltungsrats von A.P. Møller – Maersk, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Audit Committee der Investment- und Beratungsfirma GCM Grosvenor sowie Vorsitzende des Verwaltungsrats und Mitglied des Audit Committee bei Phunware, einer Mobile-Plattform für Unternehmen. Weiter ist sie Mitglied des International Advisory Board der Santander Group und Verwaltungsratsmitglied der Open Digital Services in Spanien.

Wie in den Jahren zuvor werden wir Ihnen an der Generalversammlung unseren Vergütungsbericht, der durch das Compensation Committee unter Leitung seines Vorsitzenden, Kai Nargolwala, erstellt wurde, zu einer konsultativen Abstimmung vorlegen. Zudem legen wir die Anträge zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zur Genehmigung vor. Näheres zu den einzelnen Anträgen finden Sie in der Einladung und den zusätzlichen Unterlagen zur Generalversammlung, die diesem Schreiben beigelegt sind.

Im Namen des gesamten Verwaltungsrats bedanke ich mich herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in die Credit Suisse.

Freundliche Grüsse



Urs Rohner
Präsident des Verwaltungsrats

Hinweis:

Verweise auf Vermögensverwaltungsbereiche beziehen sich auf SUB, IWM und APAC oder deren kombinierte Ergebnisse. Verweise auf das globale Investment-Banking-Geschäft beziehen sich auf die Investment Bank, das Beratungs- und Emissionsgeschäft von APAC sowie Fusionen und Übernahmen, Fremdkapitalmarkt-Transaktionen und Eigenkapitalmarkt-Transaktionen innerhalb von SUB C&I.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge der COVID-19-Pandemie), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

This document contains forward-looking statements that involve inherent risks and uncertainties, and we might not be able to achieve the predictions, forecasts, projections and other outcomes we describe or imply in forward-looking statements. A number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions we express in these forward-looking statements, including those we identify in "Risk factors" and in the "Cautionary statement regarding forward-looking information" in our Annual Report on Form 20-F for the fiscal year ended December 31, 2020 filed with the US Securities and Exchange Commission and other public filings and press releases. We do not intend to update these forward-looking statements.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann der Leser diese Informationen erhält oder darauf zugreift, Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Informationen auf die in diesem Dokument verwiesen wird, sei es über Weblinks oder auf andere Weise, sind nicht in diesem Dokument enthalten.



CREDIT SUISSE GROUP AG

Paradeplatz 8

Postfach

8070 Zürich

Schweiz

Tel. +41 44 212 16 16

Fax +41 44 333 75 15

[credit-suisse.com](https://www.credit-suisse.com)

